

ADFC Wedel

Dr. Andreas Haemisch
Ernst-Thälmann Weg 5, 22880 Wedel

Mobil 0152 28166716
wedel@adfc-sh.de
<https://wedel.adfc.de>

Ortsgruppe des
ADFC Schleswig-Holstein e.V.
Postfach 13 46, 24012 Kiel

Wedel, 05. Dezember 2022

Agenda_2023

Die Bürgerbeteiligungen und Konzeptionen zum Mobilitätskonzept haben das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in die Mitte der Wedeler Gesellschaft getragen. Politik und Verwaltung haben die Herausforderung angenommen. Heute heißt es nicht mehr „könnte, hätte, wollte“ sondern „machen“ wie auf der Großen Fahrraddemo in Wedel im September 2021 gefordert. Mit der Stimme von *Fridays for Future* mahnt besonders die jüngere Generation Ressourcen schonende und nachhaltige Mobilitätsformen an.

Das Mobilitätskonzept sieht vor, den Radverkehr besonders zu fördern. Das ist der Tatsache geschuldet, dass nachhaltige, Ressourcen schonende Mobilität nur gelingt, wenn Radfahren attraktiv ist und motiviert, das Auto stehen zu lassen. Nach 70 Jahren Planung von und für Autoverkehr mag das Manchen befremden. Aber es hilft nichts: es gilt, öffentliche Verkehrsflächen wieder allen, also auch Radfahrern und Fußgängerinnen, zugänglich zu machen. Davon werden alle profitieren, auch der Autoverkehr.

Vor diesem Hintergrund schlägt der ADFC drei Maßnahmen vor, die politisch auf den Weg gebracht werden sollten. Wir stellen uns dabei vor, dass die Anträge und Entscheidungen nicht zu kleinteilig ausfallen, also separate Entscheidungen für z. B. jede einzelne Fahrradstraße notwendig machen. Jeder unserer vier Punkte umfasst ein thematisches Handlungsfeld mit Zielvorgaben. Die einzelnen Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielvorgaben entscheidet dann die Verwaltung (z.B. Fahrradstraße oder Tempo 30 Zone).

Unsere Punkte 1 (Radverkehrsnetz), 2 (Ost-West-Route) und 3 (Bahnhofstraße) finden sich alle im Handlungsbaustein (HB) 06 des Mobilitätskonzeptes wieder. Auf der anderen Seite sind die Themen 'Ausdehnung Tempo 30' (Handlungsbaustein 02), 'Erleichterung Fahrradparken' (Handlungsbaustein 07) und 'Schulwegsicherung' (Handlungsbaustein 09) immer in die Umsetzung unserer ersten drei Punkte involviert.

Wir möchten auch dafür sensibilisieren, das zusätzlich zur Stelle des Mobilitätsbeauftragten personelle Ressourcen erforderlich sein können, um dem zusätzlichen Arbeitsaufwand bei der Planung und Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen und bei der Einwerbung von Finanzierungsmittel zu entsprechen.

Die drei Maßnahmen:

1. Ausbau des Radverkehrsnetz

- entspricht im Wesentlichen dem Handlungsbaustein 06 des Mobilitätskonzeptes
- Die dort aufgeführten Streckenpläne sollten im Detail an die folgenden Qualitätskriterien angepasst werden:
 - Die einzelnen Maßnahmen müssen zu einem zusammenhängenden, direkten Radverkehrsnetz beitragen.
 - Die Radverkehrsführung ist möglichst vom motorisierten Autoverkehr zu trennen.
 - Die Querungen mit Fahrbahnen des Autoverkehrs sind sicher zu gestalten.
 - Der Radverkehr ist durch entsprechende Ausgestaltung von Querungen und Kreuzungen, z.B. durch Lichtsignalsteuerung, zu beschleunigen.
 - Bei gemeinsamer Nutzung der Fahrbahn ist die Geschwindigkeit auf höchstens Tempo 30 zu beschränken.
 - Die Radverkehrsführung ist eindeutig zu kennzeichnen (z.B. durch Beschilderung und farblich abgesetzte Flächen für den Radverkehr).
- Vorhandene Wege abseits der Autostraßen (Schleichwege) sollen berücksichtigt und nach Möglichkeit bzw. Erfordernis ausgebaut und ausgewiesen werden.
- Die Umsetzung des Netzes sollte prioritär von den maßgeblichen Zielpunkten in der Stadt (Schulen, Bahnhof, Einkaufszentren) ausgehen.

2. Ausbau der Ost-West-Veloroute

- Verlängerung der Veloroute 1 aus Hamburg bis zum S-Bahnhof Wedel realisieren (Auweidenweg)
- Weiterführung der Strecke bis zum Anschluss an die Radstrecke nach Holm
- Querung der B431 in Höhe Eispavillon ist dann Bestandteil dieser durchgehenden Ost-West Route
- Westlich der Querung der B431 kurzfristig Schaffung eines ebenen Untergrundes für Radfahrende in der Schulstraße; mittel- bis langfristig Realisierung des Altstadtradweges entlang des Geesthangs bis Lüttdahl

3. Neugestaltung der Bahnhofstraße

- Radverkehrsfreundliche Gestaltung der Bahnhofstraße
 - Kurzfristig Entfernung des Schutzstreifens, Umwidmung zur Fahrradstraße (dadurch Tempo 30), Schaffung von Fahrradbügel sowie Einrichtungen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf PKW-Stellplätzen
 - Mittelfristig radverkehrsfreundliche Gestaltung z.B. als *shared space*

Gerrit Meyer / Andreas Haemisch

5.12.2022